

## Seminar Border Studies

### BORDERS IN CRISIS

---

Saarbrücken, 11. & 12. Mai 2023

**Wo:** Universität des Saarlandes, Campus, "Theatersaal" D4.1 (Mensa)

**Organisation:** UniGR-CBS der Universität des Saarlandes in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl Nordamerikanische Literaturen und Kulturen (NamLitCult)

**Kontakt:** Prof. Dr. Astrid M. Fellner, UdS (fellner@mx.uni-saarland.de)  
Eva Nossem, UdS (e.nossem@mx.uni-saarland.de)

**Zielgruppe:** Forschende und Studierende in den Bereichen Border Studies, Amerikanistik und verwandter Disziplinen

**Finanzierung:** Das Seminar Border Studies "Borders in Crisis" wird finanziert mit Mitteln des UniGR-Center for Border Studies der Universität des Saarlandes, der Volkswagen Stiftung, des Lehrstuhls für Nordamerikanische Literaturen und Kulturen der UdS und dem Deutsch-Amerikanischen Institut Saarland.

Reise- und Unterkunftskosten der Teilnehmenden können nicht übernommen werden.

**Sprachen:** Das UniGR-CBS Seminar wird in den 3 Arbeitssprachen des UniGR-CBS veranstaltet: Englisch, Französisch und Deutsch. Die Vortragenden können die Sprache des eigenen Vortrags wählen, das Volkswagen Panel sowie der Keynote-Vortrag finden auf Englisch statt. Bei den Vorträgen und Vernetzungstreffen vertrauen wir auf die rezeptive Mehrsprachigkeit der Seminarteilnehmer:innen. Während dieses UniGR-CBS-Seminars wird keine Dolmetschung angeboten.

## “Borders in Global Crises”

Forschende im Bereich der Border Studies beobachten eine zunehmende Komplexität von Grenzen (cf. Wille 2021; Wille, Fellner, and Nossem, erscheint 2023), zum einen als instabile Konzepte mit wechselnden Bedeutungen, Metaphern und Denkparadigmen, zum anderen als harte Fakten, in Form von stark befestigten geografischen Begrenzungen, die nur schwer zu überwinden und oft tödlich sind (Jones 2017). Wir beobachten zunehmend widersprüchliche Praktiken, die zugleich einen Abbau (debordering) als auch eine Verstärkung von Grenzen (rebordering) beinhalten. Wir stellen eine wachsende Bedeutung von Grenzen als diskursive Werkzeuge in politischen Debatten fest und erleben eine zunehmende Aufrüstung von Grenzen, die sowohl die Militarisierung der Grenze wie auch die Umwandlung der Grenze zu einer tödlichen Waffe im politischen Machtkampf beinhalten.

Grenzen sind häufig halb-durchlässige Orte von (Macht-)Kämpfen, die bestimmten Gütern und Handelswaren sowie einer ausgewählten Gruppe von Personen Grenzübertritte ermöglichen, während andere ausgeschlossen werden (Mezzadra/Neilson 2013). Insbesondere die Außengrenzen von Europa und Nordamerika haben hierbei im letzten Jahrzehnt die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen, zum Beispiel das Mittelmeer als EUropäische Außengrenze und die US-mexikanische Grenzregion in Nordamerika. Vom Aufruf zum Bau einer Mauer an der US-mexikanischen Grenze („Build the Wall“) und Gefangennahme von Kindern („Kids in Cages“) bis zu Bidens sogenannter „Grenz-Krise“ („Biden’s Border Crisis“) stand die Grenze im Zentrum immer stärker polarisierender politischer Debatten in den USA. Aushandlungen über Landenteignung im Zuge der Kolonialisierung und indigene Landrechte drehen sich ebenfalls oft um Grenzen, wobei Grenzen hier zu Werkzeugen von Enteignung, Vertreibung und Völkermord werden. Auf der anderen Seite des Atlantiks sind die unerwarteten Grenzschießungen und erneuten Grenzverschärfungen während der Covid 19-Pandemie noch nicht aufgearbeitet, als Europa aufgerüttelt wurde durch den flächendeckenden russischen Angriffskrieg in der Ukraine seit Februar 2022, bei dem Russland wissentlich versucht existierende Staatsgrenzen zu ignorieren und zu verschieben. Die Berichterstattung über diesen Krieg ließ die gewalttätige Grenz- und Migrationspolitik der EUropas aus dem Fokus des öffentlichen Interesses geraten. Folglich verdienen (Macht-)Kämpfe und Gewalt in Zusammenhang mit (der Anfechtbarkeit von) Grenzen ein verstärktes Interesse zur detaillierten Analyse.

## Unser Programm

Das UniGR-CBS-Seminar "Borders in Crisis" bringt amerikanische, europäische und globale Perspektiven auf Grenzen und Krisen zusammen. Um eine solchen Bandbreite an Forschung und Expertise zusammenzuführen, wird das diesjährige UniGR-CBS Seminar auch ein gleichnamiges Uds American Studies Graduate Forum inkludieren. Darüber hinaus sind wir erfreut, das UniGR-CBS-Seminar auch einer Volkswagen-Forschungsgruppe eine Plattform bieten kann.

Der erste Veranstaltungstag wird externe Expertise in das UniGR-CBS-Seminar integrieren: Nachwuchsforschende und erfahrende Wissenschaftler:innen werden in vier Panels ihre Forschung im Rahmen des Uds American Studies Graduate Forum 2023 vorstellen. Darüber hinaus werden 5 ukrainische Forscherinnen des Volkswagen-Forschungsprojekts "Borders in Crisis: Discursive, Narrative, and Mediatc Border Struggles in Ukraine, Europe, and North America" ihre Forschungsergebnisse und Einsichten mit Vorträgen zu Grenzen und Krisen im Kontext des Krieges in der Ukraine vorstellen.

Während des zweiten Veranstaltungstages haben die Teilnehmer:innen des UniGR-CBS-Seminars Gelegenheit die Erkenntnisse des ersten Tages weiter zu vertiefen. Danach wird die renommierte Grenz-, Migrations- und Globalisierungsforscherin Prof. Dr. Saskia Sassen, Robert S. Lynd Soziologie-Professorin und Co-Chair of The Committee on Global Thought an der Columbia University sowie Centennial visiting Professor at the London School of Economics, ihren Keynote-Vortrag halten und zur Diskussion in Bezug auf Grenzen und Krisen für die UniGR-CBS-Seminarteilnehmer\*innen zur Verfügung stehen.

Das UniGR-CBS-Seminar bietet Raum für Austausch und Diskussionen und lädt alle interessierten Kolleg\*innen ein mehr über die Aktivitäten des UniGR-CBS und seiner Arbeitsgruppen während einer "Open Space Session" kennenzulernen. Das UniGR-CBS-Seminar lädt die Arbeitsgruppen des UniGR-CBS zu öffentlichen oder nicht-öffentlichen Arbeitsgruppentreffen ein. Den Abschluss des diesjährigen UniGR-CBS Seminars bildet die feierliche Verleihung der MA-Urkunden der diesjährigen Absolvent\*innen des Masterstudiengangs „Border Studies.“

## PROGRAMM

ZEITPLAN	11. MAI 2023 (DONNERSTAG)	SPRACHEN
09:00 – 09:30	Ankunft der Teilnehmer*innen, Kaffee	
09:30 – 10:00	Begrüßung, Vorstellung der Teilnehmer*innen, Vorstellung des Programms <b>Astrid M. Fellner</b>	DE, EN, FR
10:00 – 11:30	Panel 1 – ASGF23 & Border Seminaire <i>Borders in Crisis &amp; The War in Ukraine</i> Chair: <b>Alina Mozolevska</b> <b>Zaporozhets, Halyna:</b> "The Elimination of Borders for Ukrainian Scholars in Europe and the U.S. in War Times" <b>Stodolinska, Yuliya:</b> "American Universities' Reactions to the Border Violence in Ukraine: 'Statements on Ukraine' in Social Media" <b>Vasylieva, Nadiia:</b> "Linguistic Features of Ukrainian War Memes" [online]	EN
11:30 – 13:00	Panel 2 – ASGF23 & Border Seminaire <i>Border Violence &amp; Cross-Border Identities in U.S.-American Literature</i> Chair: <b>Svitlana Kot</b> <b>Schlimbach, Bärbel:</b> "Reshaping Identities in the American West: C. Pam Zhang's <i>How Much of these Hills is Gold</i> " <b>Starshova, Oksana:</b> "Is Global City Possible? Teju Cole's Wanderings Across Cultures, Histories, and Epistemologies" <b>Kolesnyk, Ganna:</b> "The Depiction of Violent Borders in <i>The Poppy War</i> by Rebecca F. Kuang"	EN
13:00 – 14:00	Mittagspause	

14:00 – 15:00	<p>Panel 3 – ASGF23 &amp; Border Seminaire <i>Indigenous Borderlands</i></p> <p><b>Chair: Bärbel Schlimbach</b></p> <p><b>Gerhard, Atalie:</b> "Conceptual Borderlands: North American Indigenous Discourses that Link/Separate Violence Against Women with Extractivism"</p> <p><b>Blank, Frederik:</b> "German Canadians and Borderlands: German-Indigenous Encounters on the North-American Plains, 1900-1930"</p>	EN
15:00 – 15:30	Kaffeepause	
15:30 – 16:30	<p>Panel 4 – ASGF23 &amp; Border Seminaire <i>Borders and Current Soci(et)al Crises</i></p> <p><b>Chair: Yuliya Stodolinska</b></p> <p><b>Sadozaï, Mélanie:</b> "Opportunities and Frustrations: The Effects of the COVID-19 Pandemic and the Taliban's Presence Along the Border Between Tajikistan and Afghanistan" <b>[online]</b></p> <p><b>Aubry, Lola:</b> "Cultivating and Inhabiting the Trouble: Everyday Uses of Crisis in Parisian Welcome Cultures"</p>	EN
16:30 – 18:00	<p><i>Borders in Crisis: Ukraine</i> Panel of the research project founded by Volkswagen foundation</p> <p><b>Chair: Astrid M. Fellner &amp; Eva Nossem</b></p> <p><b>Kot, Svitlana:</b> "Border Trajectories and Border Chronotopes through the Lens of Childhood in Alan Gatz's <i>Refugee</i>"</p> <p><b>Shestopalova, Tetiana:</b> "Crossing Borders: The Ukrainian Literary and Publishing Projects of Yurii Lawrynenko in the USA"</p> <p><b>Biloshapko, Valeriia:</b> "The Vision of Borders in the Work of American Writer William T. Vollmann and Polish Writer Andrzej Stasiuk"</p> <p><b>Polishchuk, Olha:</b> "The Multiple Trajectories of Oksana Lyaturynska's Migrant Experiences: Europe - USA"</p> <p><b>Mozolevska, Alina:</b> "The Cultural Construction of the Russo-Ukrainian War in American and European Populist Discourses"</p>	EN

## PROGRAMM (FORTSETZUNG)

ZEITPLAN	12. MAI 2023 (FREITAG)	SPRACHEN
09:00 – 09:30	Ankunft der Teilnehmer*innen	
09:30 – 10:30	Präsentation UniGR-CBS, Arbeitsgruppen, Ausblick auf das nächste UniGR-CBS Border Seminaire  <b>Christian Wille, Arbeitsgruppen, Grégory Hamez</b>	DE, EN, FR
10:30 – 11:00	Kaffeepause	
11:00 – 12:00	<u>Keynote-Vortrag</u> Prof. Dr. Saskia Sassen (Columbia U, London School of Economics) “Towards new migrant cities at the crossroads: an unsettling prospectus on several levels but one that is rich in realism and potential”	EN
12:00 – 13:00	Mittagspause	
13:00 – 14:30	„Open Space“ Neue Initiativen & Zusammenarbeit innerhalb des UniGR-CBS	DE, EN, FR
14:30 – 16:00	Arbeitsgruppentreffen Bordertexturen, Border Temporalities, GRETI, Arbeit & Ausbildung, Raumplanung,...  MABS Abschlusszeremonie	DE, EN, FR
16:00 – 17:00	<b>Ines Funk</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Jordi Bakker: “Weaponizing migration and reinforcing border protection”</li> <li>Vorstellung der MABS Alumni Vereinigung</li> <li>Urkundenübergabe</li> </ul> Umtrunk	DE, EN, FR

## ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis spätestens 10. Mai 2023 über dieses Formular an:

<https://forms.office.com/e/TWrHQA7Fug>.